

Grackauer Brosse

PROGNOSTICON
ASTROLOGICUM,

Auf das Jahr

M. DCC. XXXIII.

Welches das Erste nach dem Schalt-Jahr / und zwar von
365. Tagen.

Erster Theil der Practica.

Von denen Regenten / oder Beherrschern dieses Jahrs.

AU dem nun bereits durch des allgewaltigen Gottes Güte
abermahl erlebten Neuen Jahrs / wünsche ich einem jedwes
deren Hochgeneigt und Großgünstigen Leser von dem All
erhöchsten / als der Quäle alles Guten / alle Gaaben / so
wohl des Leibs / als der Seelen / hier zeitlich / und dorten ewiges
Wohlergehen.

Alldieweillen ich in diesen Jahr gänzlich entschlossen auf meine
Astrologische Muthmassung / von denen Regenten zu kommen / als
habe nun vor dieses 1733. Jahr / nach genauer Berechnung / wegen
der mehristen Dignitäten / den so fatalen und widerwärtigen κ Sa
turno ; nicht weniger den jederzeit geharnischten $\♂$ Mars , welcher der
erste alles Aufruhrs des Feld-Geschreyes ist / außerwöhlet. Diesen
zweyen scheint annoch ein dritter / als Mit-Regent zu seyn / nemblich
den so allgütige $\♃$ Jupiter. Von welchen dreyen / vermög gu
ter und fleißiger Durchsuchung / in nachfolgenden Capitulu / und zwar
sonderlichen vom Krieg und Frieden / etwas mehrers solle abge
handlet werden.

Von dem Winter.

DEr Unlust-erweckende / und unfreundliche Winter / als ein erster Theil des Jahrs / gehet Astronomischer weise an / wann die grofse Welt-Fackel / die Sonne das niedrigste Zeichen / nemblichen den kalten Steinbock beschreitet / und uns hiemit den kürzesten Tag / und längste Nacht verursacht / welches sich schon vorhin in dem verstrichenen 1732. Jahr den 21. December umb 1. Uhr / 15. min. Nachmittags begeben hat ; was die vermuthliche Bitterung dieses rauhen Quartals seyn dürfte / so gibet die Figur der winterlichen Revolution Anlaß / als dürfte es meistentheils windig / kalt / und feicht zu gewarten seyn ; Dannoeh mehrstens aber ziellet es auf Schnee : Und weilen sich manichfaltige Aspecten hindurch ereignen / welche auch auf strenge fröstige Tage ziellen / alsdann dürfte auch der Luft / und Erdbeben mit derley unfreundlichen Gewitter zum östern beunruhiget werden.

Von dem Frühling.

Sie wird der Winter-Leyd abgelegt / und die Frühlings-Freud angetreten / indeme sich alles / was bishero gleichsam gestorben / wiederum zum Leben anfanget / indeme nunmehr die Felder ihr grünes Kleid anziehen / und die Menschlichen Augen gleichsam erfrischet / und in Bewunderung setzet. Dieses Quartal gewinnet seinen eigentlichen Anfang den 20. Martii Nachmittag um 3. Uhr / 15. min. Da die helle Welt-Fackel in den ersten Punct des Himmlischen Zeichen des Widders gelanget / und nicht nur den ordentlichen Anfang des Frühlings / sondern auch den Tag und Nacht bey uns von gleicher Länge / jedes von 12. Stunden machet. Was nun die Bitterung betrifft / ersehe ich auß dem Themate, wie auch auß denen Aspecten / daß dieses Frühlings-Quartal anfänglich zimlich temperirt / und erträglich fallen dürfte / mit fruchtbahren Wetter / und ersprießlicher Feichtigkeit vermischet / dannoeh will es zuweilen gar schneeicht trohen ; gegen der letzte will es nebst grossen Winden gar geteylich wittern.

Von dem Sommer.

Den Sommer dieses edle Quartal fangen wir an mit dem Eintritt der grossen Stern-Königin der liebeichen Sonne in das Zeichen des Plegmatischen Krebsens ; Solches begibet sich den 21. Monats-Tag Junii um 1. Uhr / 54. min. Nachmittags / da wir den längsten Tag / aber die kürzeste Nacht haben ; Von der Bitterung dieses Quartals zu schreiben / dürfte es mehrstens temperirt / und geschwüllig seyn ; in der

Helfte

Helfte aber/ dürfte es sich gar mit grosser Hitze einstellen. Um den 26. Junii aber/ will es sich gar regnerisch/ mit Donner und Sturmwinden einstellen. Der Julius dürfte gleichfalls gar regnerisch/ und windig anhalten. Die übrige Zeit will zu guter Fruchtbarkeit wittern/ ausser daß einige Winde den Beschluß machen.

Von dem Herbst.

Als letzte Jahrs-Quartal der Herbst tritt ein den 23. September um 2. Uhr/ 57. min. zu Nachts/ als zu welcher Zeit die liebe Sonne zu dem ersten Grad der Himmlischen Waag gelanget/ da erhalten wir auch um solche Zeit zum andertenmahl die Tag- und Nachts-Vergleichung. Anlangend die Bitterung dieses letzten Herbst-Quartals/ so dürfte diese sehr variabl, und fast unbeständig sich verspühren lassen / und keinen recht gewissen Stand in der Bitterung halten/ welches gleich der Aufgang Septembris, und Eingang Octobris bestättigen wollen. Der November trohet gleicher massen vom Anfang mit windstürmischen Regen-Wetter/ und Kälte/ worauf zum Acker-Bau bequeme Bitterung verhoffe. Endlichen dürfte sich dieses Jahr mit windig/ und regnerischen Wetter enden.

Von denen Finsternussen.

In diesen 1733. Jahr ereignen sich zwar 4. Finsternussen / als nemlich 2. an der Sonn/ und folgendes 2. an den Mond; von welchen wir nur eine an der Sonn/ und eine an den Mond zu Gesicht bekommen.

Von der ersten zu schreiben/ sehen wir (nach Aufrechnung) die erste Helfte/ welche sich ereignet den 13. May um 7. Uhr/ 1. min. Nachmittags. Die anderste begibet sich den 28. May an den Mond um 6. Uhr/ 40. min. ebenfalls Nachmittags. Die dritte unsichtbahre Finsternuß ereignet sich den 6. November um 5. Uhr/ 32. min. Nachmittags. Die vierdte/ als gleichfalls unsichtbahremonds-Finsternuß/ haben wir den 21. Novemb. um 1. Uhr/ 58. min. Nachmittags. Mit kurzen zu schreiben/ dürften solche sammentliche Finsternussen nicht von gar grosser Würckung seyn.

Vom Krieg und Frieden.

Wann ich den ganzen Lauf derer Planeten genau betrachte/ so finde ich nach Lehr der Astrologorum, weilen dermahlen der Blutdürstige Mars das Regiment besitzet/ werden wir von dem Friedensstörerer Marte zimlicher massen angefochten seyn; dann er gleich zu Anfang dieses Jahrs auf neue listige Feindseligkeiten speculiret/ vermeynend alles Allart, und zur Unruhe zu bringen/ alsdann Scharmüzel/ Blutvergießen; unter hohen Potentaten ist Marte gesinnet grosse Zweyspalt anzurich

anzurichten; Feuers-Brünste / und Raubereyen müsten doch auf die Bahn kommen / welches aber alles der allgewaltige Gott in Gnaden verhütten wolle.

Von Gesund- und Brancheiten.

Sich ein Judicium von gegenwärtiger Materi auß denen Astris fällen solle / muß ich meinem wohlgeneigten Leser mit teutscher Wahrheit bekennen / daß der Himmel auch viel böses antrohet; alleine / da ich durch gutes Erforschen gefunden / was was massen die mehriste Aspecten sehr gut / und gedeylich / (außer um den 24. Julii) dannhero verspreche mir / nebst der Güte Gottes / nicht allein ein gesundes / sondern sehr erspriessliches Jahr / wann nur der Mensch von selbst nicht seine Gesundheit / durch den Überfluß in Speiß und Tranck hassete / wurde mancher das Neue Jahr öfters erleben; dannhero sollen wir den allgütigen Gott um die Mäßigkeit unsers Leibes anflehen / so werden wir auch die Gnade erhalten / unsere Lebensfrist in einem weit höheren Stande zu setzen.

Von Frucht- und Unfruchtbarkeit der Erden.

Mögen nun die Jahrs-Beschaffenheit nicht allein von denen Regenten / sondern von der ganzen harmonia Cælesti, und allen Stand und Aspecten deren Planeten herrühret / nach welchem ein vernünftiger Astrologus sein Judicium sicherer deduciren kan / so finde ich in diesem Jahr 3. mahl mehr gute / als schlimme Aspecten; Nebst diesen ist auch zu betrachten / daß h Saturnus ein Bedeuter der Erd-Früchten- Gewächs / und Weinbaues seye. Zudem kommt noch / daß der ansonsten grimmige Mars dervahlen lauter gute Zeichen besitze. Auß ob-ersehnen / und vorhergehenden Capiteln dieser Jahrs-Quartalen / was nemlich vor eine Bitterung in einem jedwedern Jahrs-Theile wir zu hoffen haben / kan man leicht beschliessen / was vor ein Gedeihen der Erd- und anderen Früchten erfolgen möchte / indeme die Frucht- und Unfruchtbarkeit erstlichen zwar von den Himmlischen Vatter / welcher ersättiget alles / was da lebet; hernach von dem Gestirn und der Bitterung herrühret. Allein jetziger Zeit will sich niemand damit befriedigen lassen / da doch dieses alles der Allmacht Gottes vorbehalten ist. Das Haupt-Weesen also zu betrachten / wird dieses Jahr kein grosser Mangel seyn / und wird uns nicht allein in denen lieben Erd-Früchten / sondern auch im Wachsthum des Weins Gott so erspriesslich seegnen / daß wir alle aufruffen können: Gelobt seye **IESUS** Christus? in Ewigkeit.

Anderter Theil des Astrologischen
P R O G N O S T I C I,
 Von Veränderung des Monathlichen Gewitters.

Januarius, Jenner.

Das Letzte Viertel haben wir den 8. Jenner / um 6. Uhr / 8. m. Fr. will Anfangs mit kalten / und frostigen Winden; gegen Ende mit unfrächtlichen Sonnenschein / auch nasser Kälte anhalten.

Neues Licht begibet sich den 16. d. bis um 2. Uhr / 27. m. Fr. Anfangs trohet es mit Regen / oder Schnee / und will also bis zu Ende continuiren.

Erstes Viertel fallet ein den 22. dito um 11. Uhr / 19. m. R. deutet auf unbeständigen Sonnenschein; legelichen will es Wind / stürmisch / und mit grosser Kälte fortfahren.

Volles Licht entzündet sich den 30. d. bis um 3. Uhr / 43. m. Fr. will durch und durch mit schneeeich / ten / und Wind / stürmischen Wetter trohen.

Februarius, Hornung.

Das Letzte Viertel haben wir den 7. Februarii um 3. Uhr / 46. m. Fr. der Anfang will mit unfrächtlichen Sonnenblickern / zu legt aber feicht / frostig / und unbeständigen Wetter continuiren.

Der Neue Mond ist den 14. d. bis / um 3. Uhr / 14. m. R. Ist Anfangs / und in der Mitte frostig / zu Ende aber will es in etwas nachlassen.

Das Erste Viertel fallet ein den 21. dieses um 7. Uhr / 52. m. Fr. Anfangs will es mit Sonnenblickern anhalten / legelich aber feicht / windig / und vermischten Wetter anhalten.

Das Volle Licht erglimmet den 28. d. bis um 6. Uhr / 49. m. R. will veränderlich / feicht / und mit unbeständigen Sonnenblickern / zu legt aber temperirt / und windig seyn.

Martius, März.

Das Letzte Viertel ist den 8. Martii um 10. Uhr / 31. m. R. will anfänglich regnerisch / in Mitte Sonnenstrahlen / zu Ende aber wieder regnerisch / und gar veränderlich wittern.

Neues Licht haben wir den 16. d. bis um 1. Uhr / 38. m. R. dieses Viertel will gar mit veränderlich / und kalten Wetter anhalten / zu legt aber / verspricht es lieblich zu seyn.

Erstes Viertel haben wir den 22. dito um 5. Uhr / 22. m. R. dieses will sich mit nassen / unbeständig / und stürmischen Wetter / jedoch gegen Ende mit lieblichen Sonnenschein zeigen.

Volles Licht entzündet sich den 30. d. bis um 11. Uhr / 48. m. B. will mit Wind / prausen / zuweilen aber mit lieblichen Sonnenstrahlen / und zu legt mit veränderlichen Wetter sich anlassen.

Aprilis, April.

Letztes Viertel wird seyn den 7. April um 3. Uhr / 6. m. R. ist durch das ganze Viertel zu stürmischen / frostig / und zu veränderlichen Sonnenschein geneigt.

Neues Licht ist den 14. d. bis um 10. Uhr / 28. m. B. dieses Viertel will annoch mit frisch / und frostigen / in Mitte aber etwas lieblich / und doch wiederum veränderlich sich zeigen.

Erstes Viertel ist den 21. dito um 4. Uhr / 16. m. B. will durchaus mit Wind / stürmischen / und regnerischen Wetter anhalten.

Den Vollmond haben wir den 29. d. bis um 4. Uhr / 39. m. Fr. Ist zu trüb / und unfrächtlichen Wetter / zu legt aber gewölkigen Sonnenschein geneigt

Majus, May.

Letztes Viertel haben wir den 6. dieses / um 2. Uhr / 36. m. Fr. ist anfangs zu vermischten Sonnenblickern / nachdem etwas lieblich / und vermischet.

Neu-Mond / mit einer sichtbaren Sonnenfinsternuß / haben wir den 13. dito um 6. Uhr / 18. m. R. ist zu unbeständigen Sonnenblickern / und dann regnerischen Wetter geneigt.

Erstes Viertel ist den 20. dieses um 4. Uhr / 39. m. R. ist anfangs windig / hell / unbeständig / und beschliesset es mit trüben / und gewölkig feichten Winden / zu legt ist es temperirt.

Volles Licht / sambt einer sichtbaren Mondesfinsternuß / ereignet sich den 28. d. bis um 8. Uhr / 16. m. R. will hell / lieblich / trüb / und mit unbeständigen Sonnenblickern anhalten.

Junius,

Junius, Brachmonath.

Letztes Viertel begibet sich den 5. diß um 11. Uhr/ 9. m. B. ist anfangs veränderlich/ in Mitte aber lieblich und angenehm/ zu letzt mit unbeständigen und windigen Sonnenblickern.

Der Neu-Mond ist den 12. dito um 1. Uhr/ 53. m. Fr. zeigt sich anfangs lieblich/ doch will es wieder vermischet/unbeständig/windig/ feicht/ und anstatten Wetter sich anlassen.

Das Erste Viertel haben wir den 19. dieses um 7. Uhr/ 5. m. Fr. will feicht/ und mit Windstürmischen trüben Wolcken anhalten/ zu letzt aber warm/ und geschwülzig sich endigen.

Volles Liecht haben wir den 27. diß um 10. Uhr 16. min. B. ist anfangs warm mit unbeständigen Sonnenschein/ letztlich aber trüb/ und unstät.

Julius, Heumonath.

Letztes Viertel begibet sich den 4. dito um 4. Uhr/ 40. m. N. Anfangs will es mit Regen, Wolcken/ Wind/ und unstätten wetter/ demnach aber warm und geschwülzig seyn.

Neu-Mond begibet sich den 11. dieses um 10. Uhr/ 16. m. B. will sehr warm/ mit Regen/ und Donnerwetter/ windig/ demnach mit unstätten Sonnenblickern sich zeigen.

Erstes Viertel ist den 18. dito um 11. Uhr/ 26. m. N. ist anfangs sehr warm/ und Geschwülzig/ mit Wetterleichten/ und will mit wärme anhalten.

Volles Liecht haben wir den 26. diß um 10. Uhr/ 0. m. ist noch sehr warm/ mit sonnenschein/ zu letzt aber will es windig seyn.

Augustus, Augustmonath.

Letztes Viertel ist den 10. dieses um 9. Uhr/ 38. m. N. will zwar anfangs mit Wind, prausen/ nachdeme aber durchauß mit grosser Hitze trohen.

Neues Liecht haben wir den 9. dito um 8. Uhr/ 11. m. N. ist anfangs zu warmen Winden geneiget/ in Mitte will es vermischet/ gegen Ende aber mit grosser Sonnens. Hitz fortfahren.

Erstes Viertel gehet ein den 17. dito um 4. Uhr/ 12. m. N. haltet noch an warm zu seyn/ nachdeme zeigen sich Regen, Wolcken/ gegen Ende aber will es warm und geschwülzig seyn.

Das volle Liecht tritt ein den 25. diß um 8. Uhr/ 39. m. B. ist erstlich zu vermischten Sonnenblickern/ nachgehends aber zu grosser Unbeständigkeit geneiget.

September, Herbstmonath.

Letztes Viertel ereignet sich den 1. September um 2. Uhr/ 4. m. Fr. ist anfangs stürmisch/ nachgehends zu unbeständigen Sonnenschein geneiget.

Das Neue Liecht ist den 8. dieses um 8. Uhr/ 21. m. B. fanget sehr veränderlich an/ nachger-

hendts temperirt/ und mit trüben Wolcken vermischet/ zu letzt aber warm und feichte Wind.

Erstes Viertel ist den 15. dito um 10. Uhr/ 37. m. B. will durchauß mit windigen/ und vermischten Gewölk continuiren.

Volles Liecht wird seyn den 23. dito um 6. Uhr/ 15. m. N. will sich temperirt anlassen/ nachdeme unbeständiger Sonnenschein/ zu letzt aber windig.

Letztes Viertel ereignet sich den 30. dieses um 12. Uhr/ 12. m. B. ist anfangs unstät/ hernach lieblich/ will sich aber mit regnerischen Wetter/ und windigen Gewölk enden.

October, Weinmonath.

Neues Liecht haben wir den 7. dito um 11. Uhr/ 34. m. N. will anfangs mit vermischten Winden in Mitte aber lieblich/ und zu End mit Windstürmischen sonnenschein wittern.

Erstes Viertel ist den 16. dieses um 4. Uhr/ 23. m. Fr. ist anfangs sehr unlustig/ mit unstät/ unfreundlich/ und trüben Wetter vermischet.

Das volle Liecht haben wir den 23. diß um 3. Uhr/ 52. m. Fr. ist anfangs zu unstätten Sonnenschein/ hernach temperirt/ letztlich aber windig.

Letztes Viertel wird seyn den 29. diß um 8. Uhr/ 19. min. N. ist anfangs zu unfreundlichen Sonnenschein/ alsdann mit feichter/ unstätter Witterung fort fahren.

November, Wintermonath.

Neues Liecht/ nebst einer unsichtbaren Sonnen Finsternuß haben wir den 6. dieses um 5. Uhr/ 36. m. N. ist anfänglich zu unbeständigen Sonnenschein geneiget/ endlich temperirt mit Schnaetwölk

Erstes Viertel ist den 14. dito um 7. Uhr/ 36. m. N. will unangenehme Sonnenstrahlen/ nachgehends frostig/ und endlich temperirt seyn.

Volles Liecht/ sambt einer unsichtbaren Mondes Finsternuß/ ist den 21. diß um 2. Uhr/ 7. m. N. ist durchauß zu Winden/ Kälte/ und veränderlichen Sonnenblickern geneiget.

Letztes Viertel ist den 28. dieses um 9. Uhr/ 30. m. Fr. ist zu windig/ feicht/ und kalten Wetter geneiget/ letztlich aber Regen oder Schnee.

December, Christmonath.

Neu-Mond ist den 6. dito um 1. Uhr/ 10. m. N. will durchauß trüb/ kalt/ und schneicht oder regnerisch mit veränderlichen Sonnenschein wittern.

Erstes Viertel ist den 14. dieses um 8. Uhr/ 32. m. B. ist frostig/ mit temperirten Sonnenschein.

Volles Liecht fallet den 21. dito um 1. Uhr/ 44. m. Fr. ist sehr Kalt/ will windig wittern.

Letztes Viertel begibet sich den 28. diß um 2. Uhr/ 50. m. Fr. will also mit Winden/ und Kälte dieses Jahr sich enden.